

9. Dezember 2011

## ERINNERUNG AN **KURT PAUPIÉ** (1920 -1981) von Maximilian Gottschlich

Vor 30 Jahren, am 6. Dezember 1981, verstarb der langjährige Ordinarius für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und Vorstand des Wiener Instituts, Univ. Prof. Dr. Kurt Paupié. Er wurde 1920 in Linz geboren, studierte zunächst Medizin in Bonn, musste dieses Studium jedoch bald nach seiner Einberufung zur deutschen Wehrmacht aufgeben. Nach Kriegsende wechselte Paupié in den Journalismus und wurde Redakteur beim damaligen Sender „Rot-Weiß-Rot“. Sein Interesse für publizistik-theoretische Fragestellungen führte ihn zum Studium der Zeitungswissenschaft und der Neueren Geschichte an der Universität Wien. Er promovierte 1949 und begann seine wissenschaftliche Laufbahn am Institut für Zeitungswissenschaft. 1960 verfasste er seine Habilitationsschrift „Die Nachricht als Funktionsmittel menschlicher Kommunikation“, 1961 erhielt Paupié die Lehrbefugnis für Zeitungswissenschaft, 1969 erfolgte die Berufung zum ordentlichen Professor und Institutsvorstand. Unter seiner Ägide entwickelte sich das Fach von der pressehistorisch orientierten Zeitungswissenschaft zur empirisch-analytischen Kommunikationswissenschaft. In den 12 Jahren seiner Zeit als Institutsvorstand baute Paupié kontinuierlich das Lehr – und Forschungsangebot aus. Besonderes Anliegen war ihm die Integration von Theorie und Praxis und damit verbunden die Schaffung eines entsprechend breiten Angebots praxisorientierter Lehrveranstaltungen. Was für damalige universitäre Verhältnisse nicht selbstverständlich war: Paupié förderte sowohl bei den Studierenden, vor allem aber auch bei seinen Assistenten die Vielfalt wissenschaftlicher Betätigung und Auseinandersetzung. Als einer von ihnen, den er wenige Monate vor seinem Tod noch habilitierte, schrieb ich in einem Nachruf für die PUBLIZISTIK (Jg.1982, Heft 1, S 179f):

*„ Paupié war jede Art von Selbstgefälligkeit, aus der nicht Wenige ihre Sicherheit beziehen, fremd – der Zweifel hingegen oft sehr nah. Er lebte mit der Diskrepanz zwischen dem, was innerhalb des Faches getan werden müsste und dem, was er selbst – eingespannt in das Getriebe und die Managementaufgaben der Massenuniversität – leisten konnte, und litt auch darunter. Mit Kurt Paupié hat das Fach keinen strahlenden ...Lehrer verloren, wohl aber einen Mann, der es jedem, wenn er nur wollte, möglich machte dasjenige Wissen zu finden, mit dessen Hilfe er sich entscheiden konnte, welchen Platz er in der Gesellschaft einnehmen möchte.“*

## Personalia

**Katharine Sarikakis** wurde in den Vorstand von ECREA gewählt. Sie wird dort die ECREA-Sektionen vertreten. Außerdem wurde sie bei uns zur stellvertretenden Studienprogrammleiterin der Studienprogrammleitung Doktoratsstudium Sozialwissenschaften bestellt.

## Neue Publikationen

- In der halbjährlich erscheinenden Zeitschrift des interdisziplinären Wissenschaftlichen Zentrums für Medizin-Ethik-Recht der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, MERKblatt 1/2011, erschien ein Aufsatz von **Maximilian Gottschlich** unter dem Titel „Medizin und Mitgefühl. Die empathische Kommunikation in der Arzt-Patienten-Beziehung“. [http://mer.jura.uni-halle.de/813\\_2342729/](http://mer.jura.uni-halle.de/813_2342729/)

- Kühne, R., Schemer, C., **Matthes**, J., & Wirth, J. (2011). Affective priming in political campaigns: How campaign-induced emotions prime political opinions. *International Journal of Public Opinion Research*, 23(4), 485-507.
- **Matthes**, J., Kuhlmann, C., Gehrau, V., Jandura, O., Möhring, W., Vogelgesang, J., & Wunsch, C. (2011). Zur Methodenausbildung in kommunikationswissenschaftlichen Bachelor und Masterstudiengängen: Empfehlungen einer Kommission im Auftrag der Fachgruppe Methoden der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. *Publizistik*, 56, 461-481.
- **Sarikakis**, K. (2011): Access denied: The anatomy of silence, immobilisation and the gendered migrant. *Journal of Ethnic and Racial Studies*. Online zugänglich unter: <http://dx.doi.org/10.1080/01419870.2011.628036>

## Tagungen und Vorträge

---

- Auf dem 1. Sozialwissenschaftlichen Forum Wien, „Identität – Diversität – Integration“ hielten **Cornelia Brantner** und **Petra Herczeg** den Vortrag „Diversität und Rundfunk. Die Integrationsleistung des österreichischen Hörfunks – Die Repräsentanz von MigrantInnen in den Radionachrichtensendungen“.
- Ebendort präsentierte **Gerit Götzenbrucker** (Vera Schwarz/Barbara Franz/Faras Kayali/Jürgen Pfeffer/Peter Purgathofer) „Serious Beats. Eine Analyse der integrationsstiftenden Potentiale von sozialen Netzwerken und Online-Spielen für jugendliche MigrantInnen der zweiten und dritten Generation in Wien.“ Außerdem hielt Gerit Götzenbrucker am 8. Dezember an der Katholischen Universität Eichstätt einen Vortrag zum Thema „Radikalität im Cyberspace“.
- Aus Anlass des Gedenkens an die Novemberpogrome diskutierte **Maximilian Gottschlich** auf Einladung des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit im Wiener Kardinal-König-Haus gemeinsam mit der Theologin S. Heine und dem freikirchlichen Pastor H. Eiwien zum Thema „Erneuerter Glaube aus dem Judentum - wohin soll der christlich-jüdische Dialog führen?“ ([www.christenundjuden.org](http://www.christenundjuden.org))
- „Dimensionen nationaler Identität und Vorurteil. Ergebnisse einer Panel-Untersuchung zum Einfluss der Medien auf Identitätskonzepte und Einstellungsbildung“ war das Thema eines Vortrags von **Jürgen Grimm** (mit Peter Schmidt und Josef Seethaler) auf dem 1. Sozialwissenschaftlichen Forum Wien, „Identität – Diversität – Integration“.
- **Oliver Gruber** moderierte im Rahmen des `Politikwissenschaftlichen Tages` der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaften (ÖGPW) am 2. Dezember 2011 ein Panel zum Thema „Politikwissenschaftliche Perspektiven auf Inklusion und Exklusion“.
- **Axel Maireder** präsentierte sein Thema „Strategien des Identitätsmanagements beim Teilen von Medieninhalten in Social Media“ auf dem 1. Sozialwissenschaftlichen Forum Wien.
- **Jörg Matthes** hielt einen Vortrag auf dem Workshop zu Publikationsstrategien der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien: „Getting published: Tipps fürs (und Fallstricke beim) Publizieren in englischsprachigen Fachzeitschriften“. Zudem leitete er das Panel „Migration and Integration“ auf dem 1. Sozialwissenschaftlichen Forum Wien, „Identität – Diversität – Integration“.
- **Bernadette Kneidinger** gab auf dem 1. Sozialwissenschaftlichen Forum Wien eine Präsentation mit dem Titel „Geopolitical identity 2.0: The significance of regional, national and transnational roots in social network sites“.
- **Katharine Sarikakis** sprach auf der internationalen Konferenz *Media, Knowledge & Education: Cultures and Ethics of Sharing* an der Universität Innsbruck über Privatheit und Arbeit in Sozialen Medien und Veränderungen der Kultur des Teilens. Außerdem hielt sie am 5.12.2011 einen

Gastvortrag zur Kommunikationspolitik in Europa an der Universität Athen.

- **Schönbach, K.** (2011, Dezember). *Das Internet – eine Gefahr für die Demokratie? Wie ältere Theorien auf neueste Erkenntnisse zur Politikvermittlung durch Medien.* Vortrag auf der Tagung „Medien- und Pressegeschichte“, Universität Wien. Schönbach leitete das Panel „European identity forming“ auf dem 1. Sozialwissenschaftlichen Forum Wien, „Identität – Diversität – Integration“.

## Vortragsankündigungen

---

- **Fleur de Vries**, MSc, hält im Rahmen der Vorlesung „Rezeptions- und Wirkungsforschung“ von **Klaus Schönbach** einen Vortrag zum Thema „Outdoor advertising: How to create impact?“ Fleur de Vries ist Director of Product Management, Africa Region, der Micro-Finance-Organisation Opportunity International (Mittwoch, 14. Dezember, 8:30 Uhr, AudiMax der Translationswissenschaften, Gymnasiumstr. 50).
- Der **Österreichische Presserat** lädt zur Veranstaltung „Medienberichterstattung über Suizide“ ein (Donnerstag, 15.12.2011, 18 Uhr, Konferenzsaal im Direktionsgebäude der Wiener Linien, Erdbergstraße 202, 1030 Wien).

## Gäste am Institut

---

**Barbara Köpplova**, Karls-Universität Prag, und **Jan Jiráček**, Metropolitan University Prag, diskutierten mit unserer Internationalisierungs-AG Möglichkeiten der Forschungsk Kooperation mit unserem Institut. Kooperationsfelder könnten sein: Gesundheitskommunikation, Medien und Politik, Regionaljournalismus, Religion und Kommunikation, „media literacy“.

## Forschungsprojekte

---

**Michaela Griesbeck**, langjährige Lektorin bei uns, wird im Sommersemester 2012 ein vom Hochschuljubiläumsfonds der Stadt Wien gefördertes Projekt an unserem Institut durchführen. Titel des Projekts: „Wahlheimat Wien. Wie junge Erwachsene aus den Bundesländern in Wien heimisch werden. Zur Entwicklung von Ortsbindung in Biographischen Erzählungen.“

## Unser Institut in den Medien

---

- Unter dem Titel „Soziale Erkrankung“ brachte die November-Ausgabe der Schweizer Zeitschrift factum ein ausführliches Interview mit **Maximilian Gottschlich** zum Thema Antisemitismus, Israelhass und die Verantwortung der Christen. ([www.factum-magazin.ch](http://www.factum-magazin.ch))
- Zum Projekt „Serious beats“ (Leitung **Gerit Götzenbrucker**) gibt es eine APA-Meldung vom 2.12.2011:  
<http://www.zukunftwissen.at/cms/zukunft-wissen/fti-und-wissenschaft/zukunft-wissen-topnews.pdf;jsessionid=451DCFD32F65D1F9C065E322E227D4BB.cms?id=CMS1322827151302>  
Außerdem wurde **Gerit Götzenbrucker** am 6.10.2011 zum Thema „Was wird aus Apple ohne Jobs?“ von der Kleinen Zeitung interviewt.  
(<http://neu.kleinezeitung.at/allgemein/multimedia/2848447/apple-jobs.story>)
- Zum 1. Sozialwissenschaftlichen Forum Wien unter der Leitung von **Jürgen Grimm** erschien am 7.12.2011 ein Artikel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung: „Identität und Nation in globalen Netzwerken“. Unter dem Titel „Identität im Netz. Wo ist zuhause, Mama?“ erschien er am 8.12.2011

# Newsletter

des Instituts für Publizistik- und  
Kommunikationswissenschaft



# universität wien

auch online: <http://m.faz.net/aktuell/feuilleton/geisteswissenschaften/identitaet-im-netz-wo-ist-zuhause-mama-11553085.html>

- Die Wiener Zeitung interviewte **Bernadette Kneidinger** am 2.12.2011 zum Thema „Eine Heimat im Netz finden“ ([http://www.wienerzeitung.at/themen\\_channel/wz\\_integration/gesellschaft/415626\\_Eine-Heimat-im-Netz-finden.html](http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/wz_integration/gesellschaft/415626_Eine-Heimat-im-Netz-finden.html)).

## Neues von unseren Partnerinstitutionen

---

Das **fjum – forum journalismus und medien wien** – ist eine neue Bildungseinrichtung für Journalistinnen und Journalisten. Neben dem Executive Masterprogramm „International Media Innovation Management“ ([www.imim-master.com](http://www.imim-master.com)) werden Einzelkurse zum journalistischen Arbeiten angeboten. Das fjum-Team rund um Daniela Kraus hat präsentiert am 15. Dezember das Programm für das erste Halbjahr 2012. Zu den Dozent/inn/en zählen Gerlinde Hinterleitner, Chefredakteurin des Online-Standard, Herbert Lackner, Chefredakteur von profil, Richard Gutjahr, A-Blogger und Fernsehjournalist, Sree Sreenivasan von der Columbia University New York, Chris Moran vom Guardian und ‚Newsonomics‘-Autor Ken Doctor. Details: [www.fjum-wien.at](http://www.fjum-wien.at) (Programm ab dem 15.12.2011 online).

---

Bitte Meldungen für unseren nächsten Newsletter (Redaktionsschluss: Donnerstag, 12. Januar 2012, 13:00 Uhr) an [martina.winkler@univie.ac.at](mailto:martina.winkler@univie.ac.at) schicken und sie kontaktieren, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen.